

## *Panzerzerstörerбатаillon*

### *Tank Destroyer Battalion*

**September 1943**

**v 1.0.0**

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, distributed, or transmitted in any form or by any means, including photocopying, recording, or other electronic or mechanical methods, without the prior written permission of the publisher.

Copyright © 2016, Sturmpanzer.com

## Contents

This set contains the following documents:<sup>1</sup>

- Order for forming tank destroyer battalions – 8<sup>th</sup> September, 1943.
- Supplemental order for forming tank destroyer battalions – 5<sup>th</sup> October, 1943.

---

<sup>1</sup> Source: NARA Publication T78

KT B (13)  
12/10

Oberkommando des Heeres  
GenStdH/Org.Abt.

H.Qu., den 8.9.1943

Nr. I/3965/43 g.Kdos.

40 Ausfertigungen  
. Ausfertigung

Betr.: Ausstattung der Truppe mit neuen Panzerabwehrwaffen  
("Ofenrohr" und "Puppchen").

An

	Obkdo.H.Gr.A	{ und deren unter-	= 1.-2.Ausf.
	Obkdo.H.Gr.Süd		= 3.-7. "
	Obkdo.H.Gr.Mitte		= 8.-12. "
	Obkdo.H.Gr.Nord		= 13.-15. "
<u>nachr.:</u>	OKH/Chef H Rüst u BdE		= 16. "
	OKH/Chef H Rüst u BdE/AHA		= 17.-21. "

I. Im September 1943 beginnend wird das Ostheer zur Panzerabwehr mindestens bis 100 m mit

8,8 cm Raketenbüchse 43 ("Ofenrohr")

ausgestattet.

Es ist beabsichtigt,

- a) Panzerzerstörer-Bataillone aufzustellen, um diese gegebenenfalls im Lufttransport an Panzerabwehrschwerpunkte schnellstens zuzuführen,
- b) die Raketenbüchse als zusätzliche Panzerabwehrwaffe in die Kompanien zu geben.

1.) Hierzu sind Panzerzerstörer-Bataillone (Heerestruppen) aufzustellen:

H.Gr.A:	1 Panzerzerstörer-Btl.,	
H.Gr.Süd:	3 Panzerzerstörer-Btl.,	
H.Gr.Mitte:	3 Panzerzerstörer-Btl.,	
H.Gr.Nord	3 Panzerzerstörer-Btl..	10 Btl.

Einzelheiten siehe Anlage 1.

- 2.) Bei den Armeewaffenschulen, die die Ausbildung an dieser neuen Waffe durchführen, ist die Ausstattung der Sturm-Bataillone als Panzerzerstörer-Bataillone kalendermäßig vorzubereiten.

Jede Armeewaffenschule 1 Pz.Zerst.Btl. =

11 Btl.

insgesamt

21 Pz.Zerst.  
Btl.

- 3.) Nach Aufstellung dieser Pz.Zerst.Btl. wird die Raketenbüchse als Panzerabwehrwaffe in die Gren.Kp. gegeben, um die Infanterie in großem Umfange mit einer wirkungsvollen Panzerabwehrwaffe auszustatten.

- 4.) Als erste Ausstattung (zunächst als Anhalt) ist vorgesehen:

je Division etwa: 25 Raketenbüchsen

je Armee etwa: 100 Raketenbüchsen.

Weitere Zuweisungen werden sodann monatlich in erheblich höherer Anzahl erfolgen.

- 5.) Die 8,8 cm Raketenbüchse 43 ("Ofenrohr") ist ein Verbrauchswaffe, die mit je 10 Schuß mitgeliefert wird.

Weitere Gerätezuweisung zu dieser Waffe erfolgt nicht.

II. Im September und Oktober 1943 wird das Ostheer mit

8,8 cm Raketenwerfer 43 ("Puppchen")

zur Panzerabwehr bis 200 m ausgestattet.

Der Raketenwerfer ist als zusätzliche Waffe in die Panzerjägerkompanien der Gren.Rgt. hineinzugeben. Je Raketenwerfer wird 1 Jf.8 ohne Bespannung zugewiesen.

Die Ausstattung ist vorgesehen:

je Division 15 - 8,8 cm Raketenwerfer 43 ("Puppchen")

je Armeewaffenschule 30 - 8,8 cm Raketenwerfer 43 ("Puppchen").

Verteilung im einzelnen erfolgt durch die Armeen.

Eine weitere Ausstattung erfolgt nicht, da der Raketenwerfer eine Übergangswaffe ist.

J.A.



1 Anlage.

Nach Abgang:

Op.Abt.	= 22.Ausf.
Gen Qu	= 23. "
Ausb.Abt.	= 24. "
Pz.Offz.b.Chef GenStdH	= 25. "
Gen.Jnsp.d.Pz.Tr.	= 26. "
Gen d Jnf b Chef GenStdH	= 27. "
Gen d Art b Chef GenStdH	= 28. "
Gr.II	= 29. "
Gr.III	= 30. "
KTB	= 31. "
Entwurf	= 32. "
Vorrat	= 33.-40. "

Einzelheiten zur Aufstellung der Panzerzerstörer-  
Bataillone.

- 1.) Bei Aufstellung der Panzerzerstörer-Bataillone ist auf Jnf.Btl. oder Panzerjäger-Einheiten, die auf absehbare Zeit nicht mit Pak ausgestattet werden können, zurückzugreifen.
- 2.) Soweit Panzerjäger-Einheiten verwendet werden, sind sie als Einheiten zu erhalten, damit eine spätere Ausstattung mit Pak und ihre Rückgliederung in Panzerjäger-Abteilungen durchgeführt werden kann.
- 3.) Personalzuweisungen über die laufenden monatlichen Zuweisungen erfolgen nicht.
- 4.) Die Panzerzerstörer-Bataillone sind Heerestruppen.
- 5.) KStN für bsp.Pz.Zerst.Btl. wird nach Herausgabe als Anhalt beschleunigt übersandt.  
  
Hierbei bleibt den Heeresgruppen überlassen, ob die Pz.Zerst.Btl. bespannt, t mot oder mot aufgestellt werden.
- 6.) Zusammensetzungen der Pz.Zerst.Btl. sowie Einheiten, aus denen sie gebildet worden sind, sind zu melden.
- 7.) Durchführungsbestimmungen ergehen durch OKH/Chef H Rüst u BdE.

*Tafel 74/1710*  
Oberkommando des Heeres

*13.4.41*  
Berlin, den 5.10.1943 *181*

Der Chef der Heeresrüstung und  
Befehlshaber des Ersatzheeres

Ortsr.: 21 81 91  
Fernr.: 21 80 91  
App.: J 2 - 3443

A HA / Ia (II)

Nr. 5270/43 g.Kdos.

105 Ausfertigungen.  
1 Ausfertigung.

Bezug: 1.) OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr. I/ 3965/43 g.K. v. 8.9.43 (nicht  
2.) OKH/GenStdH/Org.Abt.Nr. III/10664/43 g.K. v. 17.9.43 an alle)

Betr.: Aufstellung von Panzerzerstörereinheiten und Ausstattung  
der Inf. mit R Pz B 54.

*Gef. Kommandofache*

1 Anlage.

OKH/GenStdH/Org.Abt. hat gemäß Bez.Verfg. 1 Ziff. I (in der  
Anlage beigefügt) für den Osten die Aufstellung von Panzer-  
zerstörerbtl. durch die Heeresgruppen und die kalendermäßige  
Gliederung der Armeewaffenschulen als Panzerzerstörerbtl.  
befohlen.

Hierzu werden durch Chef H Rüst u. BdE/AHA/Ia II nachstehende  
Durchführungsbestimmungen erlassen.

A. Allgemeines.

I.) Benennung.

1.) Die durch die Heeresgruppen aufzustellenden Btl. werden

"Panzerzerstörerbataillien"

benannt.

Als Nummern werden festgelegt für:

H. Gr. A	470
H. Gr. Süd	471, 472, 473
H. Gr. Mitte	474, 475, 476
H. Gr. Nord	477, 478, 479.

Bezeichnung der Schulterstücke und Schulterklappen  
mit Buchstaben und Nummern entfällt zunächst.

Dienstgradbezeichnungen der Mannschaften bleiben ebenso  
zunächst unverändert.

2.) Die Sturnbtl. der Armeewaffenschulen, deren Gliederung  
als Panzerzerstörerbtl. kalendermäßig vorzubereiten ist,  
behalten ihre bisherige Bezeichnung, Nummern usw.

II.) Stammwaffe und Waffenfarbe

Stammwaffe der Panzerzerstörerbtl. ist die Infanterie.

Waffenfarbe: weiß.

Panzerjägereinheiten, die vorübergehend zu Panzerzerstörerbtl. umgegliedert werden, behalten ihre alte Stammwaffe und damit Waffenfarbe.

III.) Die Panzerzerstörerbtl. gehören kriegsgliederungsmäßig zu den Leeresgruppen.

IV.) Gliederung.

Die Panzerzerstörerbtl. sind

in Stab gen. KStN u. KAN Nr. 119 v. 28.9.43 und

3 Kp. " " " " " 154 v. 28.9.43

zu gliedern.

KStN u. KAN dienen als Anhalt. Es bleibt den Leeresgruppen und Armeen überlassen, die Btl. entsprechend den örtlichen Verhältnissen in anderer Gliederung aufzustellen. Ebenso kann die Beneidlichmachung in Abänderung der KStN u. KAN als t. not oder not erfolgen.

V.) Ausbildung.

Ausbildungspersonal wird nicht zugewiesen.

Die Ausbildung der Panzerzerstörerbtl. und innerhalb der Gren.-Kp., die mit R Pz B 54 ausgestattet werden, ist durch das Personal durchzuführen, das in den seit September bei der Infanterieschule Döberitz laufenden "Lehrgängen für Ausbilder der Armeeschulenschaften an neuen leichten Panzerabwehrwaffen" ausgebildet wird.

Darüber-hinaus wird in Zukunft bei allen an der Infanterieschule Döberitz zur Durchführung gelangenden Lehrgänge für Offz., Uffz. und Mannschaften eine Kurzausbildung an der R Pz B 54 eingeschoben, sodaß das Feldheer in absehbarer Zeit laufend ausgebildetes Personal erhält.

B. Durchführungsbestimmungen.

I.) Personelle Bestimmungen.

1.) Personalführungen über die monatl. Zuweisungen hinaus erfolgen nicht.

182

- 2.) Neue Ersatztruppenteile werden nicht festgelegt.  
Für Ersatzgestellung bleiben die bisherigen Ersatz-  
einheiten der für die Aufstellung der Panzerzerstörerbtl.  
verwendeten Feldeinheiten zuständig...

An R Pz B 54 ausgebildeter Ersatz  
kann nicht zugewiesen werden, da eine Ausstattung des  
Ersatzheeres mit R Pz B 54 und damit die Durchführung  
der Ausbildung zunächst nicht möglich ist.

## II.) Materielle Bestimmungen.

- 1.) Die offizielle Bezeichnung der neuen Panzerabwehrwaffe  
lautet:

8,8 Raketen-Panzerbüchse 54 (Offenrohr)

Abkürzung: 8,8 cm R Pz B 54 (Offenrohr)

Diese Bezeichnung ist bei allen Anforderungen usw. anzu-  
geben.

- 2.) Die Zuweisung der Raketenpanzerbüchsen 54 erfolgt in  
der Reihenfolge gen. Bez.Verf. 2.

- 3.) Munition. Zuweisung erfolgt zunächst nach besonderer  
Weisung von OKH/GenStdH/Gen.Qu.

- 4.) Sonstiges Gerät wird nicht zugewiesen.

- 5.) Bekleidung und Ausrüstung.

Schutzbekleidung für die R Pz B Schützen ist in der  
Entwicklung und zur Zeit noch nicht lieferbar.

Als Gesichtsschutz ist die Gasmaske zu verwenden. Als  
Schutz für Kopf und Hände sind der Winterbekleidung die  
Kopfhube des Winteranzuges und Handschuhe mit Stulpen  
zu entnehmen und der Truppe entsprechend der Anzahl der  
R Pz B Schützen rechtzeitig zuzuführen.

- 6.) KStN und KAN, Vorschriften und Merkblätter.

a) KStN u. KAN werden durch Chef R Rüst und BdE/AHA/V nach  
Fertigstellung zugewiesen.

b) D 1864 8,8 cm R Pz B 54, Gebrauchsanleitung  
Ausgabe 302594

wird mit jeder Waffe mitgeliefert.

c) Ein Merkblatt über vorläufige Richtlinien für Ausbildung  
und Einsatz befindet sich in Bearbeitung und wird nach  
Herausgabe zugewiesen.

- III.) Neue Dienstsiegel u. Stempel sind nicht anzufordern.
- IV.) Feldpostnummern, soweit erforderlich, sind bei OKH/GenStdt/Gen.Cu. anzufordern.
- V.) Beendete Aufstellung der durch die Heeresgruppen aufzustellenden Panzerzerstörerbtl. mit Angabe der dazu verwendeten Einheiten ist an Chef H Rüst u. BdE/AMA/In II und In 2 zu melden.

C.

Für die Ausstattung der Panzerjäger-Kp. der Gren. Rgt. mit 8,8 cm Raketenwerfer 43 ("Puppchen")  
ergehen besondere Durchführungsvorgaben.

I. ...

*Prinz*

Verteiler:

W. Kdo. I-XIII, XVII, XVIII, XX, XXI	je 2x	1.-	34. Ausf.
Obkdo. M. Gr. A		35.-	36. "
" " Süd	und deren unterstellten Armeen	37.-	41. "
" " Mitte		42.-	46. "
" " Nord		47.-	49. "
OKH/GenStdt/Op. Abt.			50. "
Org. Abt.		51.-	53. "
Gen. u.			54. "
Ausb. Abt.			55. "
Gen. d. Inf. b. ObdH			56. "
Gen. d. Art. b. ObdH			57. "
Pz. Offz. b. ObdH			58. "
Gen. Insp. d. Pz. Tr.			59. "
Insp. d. Pz. Tr.			60. "
H PA		61.-	68. "
Chef H Rüst u. BdE/Stab			69. "
H Haush			70. "
VH		71.-	73. "
Chef Ausb. Wcs.			74. "
Insp. d. Inf.			75. "
AMA IaI, IaII, IaIII (Kartel), IaVII, IaVIII		76.-	80. "
Ib, Ib(V), Ic		81.-	83. "
V		84.-	85. "
MA; E Tr		86.-	87. "
Bckl			88. "
Gen. d. Mot/In 12		89.-	90. "
In 2			91. "
In 6			92. "
S In			93. "
V In			94. "
Fz In		95.-	100. "
Vorrat		101.-	105. "

183

A b s c h r i f t

Anlage zu OKH/Chef H Rüst u. BdE/AHA/Is II Nr. 5270/43 A.K.v. 5.10.43

Oberkommando des Heeres  
GenStdH/Org.Abt.  
Nr. I/3965/43 g. Kdos.

H.Qu., den 8.9.1943  
40. Ausfertigungen  
20. Ausfertigungen

Betr.: Ausstattung der Truppe mit neuen Panzerabwehrwaffen  
("Ofenrohr" und "Puppchen").

An

Obkdo. H. Gr. A	{	und deren un-	= 1.-2. Ausf.
Obkdo. H. Gr. Süd		terstellte	= 3.-7. "
Obkdo. H. Gr. Mitte		Armeen	= 8.-12. "
Obkdo. H. Gr. Nord			= 13.-15. "
<u>nachr.:</u> OKH/Chef H Rüst u. BdE			= 16. "
OKH/Chef H Rüst u. BdE/AHA			= 17.-21. "

I.) Im September 1943 beginnend wird das Ostheer zur Panzerabwehr mindestens bis 100 m mit

8,8 cm Raketenbüchse 43 ("Ofenrohr")

ausgestattet.

Es ist beabsichtigt,

- a) Panzerzerstörer-Bataillone aufzustellen, um diese gegebenenfalls im Lufttransport an Panzerabwehrschwerpunkte schnellstens zuzuführen,
- b) die Raketenbüchse als zusätzliche Panzerabwehrwaffe in die Kompanien zu geben.

1.) Hierzu sind Panzerzerstörer-Bataillone (Heerestruppen)  
aufzustellen:

H. Gr. A:	1 Panzerzerstörer-Btl.,	
H. Gr. Süd:	3 Panzerzerstörer-Btl.,	
H. Gr. Mitte:	3 Panzerzerstörer-Btl.,	
H. Gr. Nord:	<u>3 Panzerzerstörer-Btl.</u>	10 Btl.

Einzelheiten siehe Anlage 1.).

- 2.) Bei den Armeewaffenschulen, die die Ausbildung an dieser neuen Waffe durchführen, ist die Ausstattung der Sturm-Bataillone als Panzerzerstörer-Bataillone kalendermäßig vorzubereiten.

Jede Armeewaffenschule 1 Pz. Zerst. Btl. =	<u>11 Btl.</u>
insgesamt	<u>21 Pz. Zerst. Btl.</u>

- 3.) Nach Aufstellung dieser Pz. Zerst. Btl. wird die Raketenbüchse als Panzerabwehrwaffe in die Gren. Kp. gegeben, um die Infanterie in großen Umfange mit einer wirkungsvollen Panzerabwehrwaffe auszustatten.

- 4.) Als erste Ausstattung (zunächst als Anhalt) ist vorgesehen.)

je Division etwa:	25 Raketenbüchsen
je Armee etwa:	100 Raketenbüchsen.

Weitere Zuteilungen werden sodann monatlich in erheblich höherer Anzahl erfolgen.

- 5.) Die 8,8 cm Raketenbüchse 43 ("Ofenrohr") ist eine Verbrauchswaffe, die mit je 10 Schuß mitgeliefert wird.

Weitere Gerätezuweisung zu dieser Waffe erfolgt nicht.

- II.) Im September und Oktober 1943 wird das Ostheer mit 8,8 cm Raketenwerfer 43 ("Puppchen") zur Panzerabwehr bis 200 m ausgestattet.

Der Raketenwerfer ist als zusätzliche Waffe in die Panzerjägerkompanien der Gren. Rgt. hineinzugeben. Je Raketenwerfer wird 1 Jf. 8 ohne Spannung zuweisen.

Die Ausstattung ist vorgesehen:

je Division	15 - 8,8 cm Raketenwerfer 43 ("Puppchen")
je Armeewaffenschule	30 - 8,8 cm Raketenwerfer 43 ("Puppchen").

Verteilung im einzelnen erfolgt durch die Armeen.

Eine weitere Ausstattung erfolgt nicht, da der Raketenwerfer eine Übergangswaffe ist.